

## Das Projekt hinter den Workshops:

### ParAScholaBi\*

**(\*Partizipatives Ausbildungskonzept zur Förderung und Entstigmatisierung von Schüler\*innen mit längeren Bildungswegen vor der Pflegeausbildung)**

Das Projekt *ParAScholaBi* wurde vor dem Hintergrund der Annahme konzipiert, dass umschulende Personen als weitestgehend einheitliche Gruppe der Auszubildenden wahrgenommen werden und sowohl im Vergleich zu Erstauszubildenden als auch innerhalb der umschulenden Personen nicht differenziert betrachtet werden. Vor allem mit Blick auf Herausforderungen einerseits und erlangten Ressourcen andererseits wird diese Vereinheitlichung weder den Teilgruppen, besonders jedoch den Individuen nicht gerecht. Im Rahmen der Workshops des Projekts *ParAScholaBi* wird somit auf eine erhöhte Sensibilität für die Lebenswirklichkeit von umschulenden Personen abgezielt, damit individuelle Ressourcen und Erschwernisse in der praktischen, wie auch theoretischen Ausbildung der generalistischen Pflegeausbildung wahrgenommen werden können.

## „ParAScholaBi Kompakt 3“

### Workshop Teil 1 – Hundert Perspektiven – Herausforderungen und Ressourcen von umschulenden Personen

#### Kurzbeschreibung:

Im Workshop *Hundert Perspektiven – Herausforderungen und Ressourcen von umschulenden Personen* laden wir Lehrende aus den Pflegeschulen und Praxisanleitende der Pflegeausbildung ein, die generalistische Pflegeausbildung durch eine andere Brille wahrzunehmen. Anhand des empirischen Materials aus dem Forschungsprojekt *ParAScholaBi* lernen die Teilnehmenden des Workshops zunächst einige umschulende Personen anhand durchgeführter Interviews kennen, um sich dann in einem zweiten Schritt in die Perspektive der Zielgruppe zu versetzen. Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit sich mit verschiedenen Settings der Pflegeausbildung auseinanderzusetzen und sich so mit den unterschiedlichen Herausforderungen von umschulenden Personen zu beschäftigen.

#### Ziele: Die Teilnehmenden...

- erhalten einen empirisch begründeten Einblick in die Perspektiven von umschulenden Personen
- werden für die Situation umschulender Personen in der generalistischen Pflegeausbildung sensibilisiert
- tauschen sich über eigene Erfahrungen und Gefühle in Hinblick auf die Zielgruppe aus
- lernen Herausforderungen und Ressourcen umschulender Personen neu zu begegnen
- Entwickeln gemeinsam Lösungsstrategien für die Förderung umschulender Personen

**Zielgruppen:** Lehrende aus den Pflegeschulen und Praxisanleitende der Pflegeausbildung

**Referentinnen:** Denise Doering, M.A., Pädagogik; Katharina Genz, M.Sc., Pflegewissenschaft; Alexandra Bartsch, M.A., Pädagogik; Malin Apsel, B.A., Kindheitspädagogik; Isabelle Simon, M.A., Pädagogik

**Termin:** 03.05.24

**Veranstaltungsort:** voraussichtlich UKSH-Campus Kiel; genauer Ort wird noch bekannt gegeben

**Kosten:** kostenfreies Angebot

**Veranstalter\*in:** Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege- und Gesundheitsberufe an der CAU zu Kiel; Abteilung Sozialpädagogik an der CAU zu Kiel

**Anmeldung:** Ausschließlich für **alle drei Workshopthemen**. Zur Anmeldung senden Sie bitte das [ParAScholaBi-Anmeldeformular](#) an [anmeldung@pflegepaedagogik.uni-kiel.de](mailto:anmeldung@pflegepaedagogik.uni-kiel.de)

## Workshop Teil 2 – Wer sind Sie? – Rollen von umschulenden Personen in der generalistischen Pflegeausbildung

### Kurzbeschreibung:

Im Workshop *Wer sind Sie? – Rollen von umschulenden Personen in der generalistischen Pflegeausbildung* laden wir Lehrende aus den Pflegeschulen und Praxisanleitende der Pflegeausbildung dazu ein, die Perspektive der umschulenden Personen einzunehmen. Aus dem qualitativ-empirischen Datenmaterial des Projekts *ParAScholaBi* geht hervor, dass umschulende Personen in mannigfaltigen Rollen adressiert werden und sich daraus korrelierende Herausforderungen ergeben. So äußert sich eine Teilnehmende aus einem Interview des Projekts *ParAScholaBi*: „Mein Problem ist [...], dass ich in dem Betrieb, wo ich lange als Pflegehelfer gearbeitet habe, auch jetzt als Auszubildender bin. Und ich habe Schwierigkeiten gehabt, in die Schülerrolle zu finden und auch, dass die mich als Schüler sehen“ (Sabine, Z. 104 ff.). Dieses exemplarische Zitat verschafft einen ersten Einblick in die Herausforderung von umschulenden Personen, sich selbst als Schüler\*in zu positionieren, aber nicht mehr die Rollenzuschreibung als Lernende\*r zu erfahren, da die Rolle ausgebildeter Pflegehelfer\*innen von außen weiterhin als gegeben angesehen wird.

**Ziele:** Die Teilnehmenden...

- bekommen einen empirisch begründeten Einblick in die Gruppe der umschulenden Personen
- erfahren theoriegestützte Hinweise zum Thema Rollen und Rollenkonflikte
- lernen einen Perspektivwechsel für die Situation von umschulenden Personen einzunehmen
- lernen die Gruppe der umschulenden Personen als wertvolle Ressource für den Pflegeberuf kennen

**Zielgruppen:** Lehrende aus den Pflegeschulen und Praxisanleitende der Pflegeausbildung

**Referentinnen:** Denise Doering, M.A., Pädagogik; Katharina Genz, M.Sc., Pflegewissenschaft; Alexandra Bartsch, M.A., Pädagogik; Malin Apsel, B.A., Kindheitspädagogik; Isabelle Simon, M.A., Pädagogik

**Termin:** 03.05.24

**Veranstaltungsort:** voraussichtlich UKSH-Campus Kiel; genauer Ort wird noch bekannt gegeben

**Kosten:** kostenfreies Angebot

**Veranstalter\*in:** Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege- und Gesundheitsberufe an der CAU zu Kiel; Abteilung Sozialpädagogik an der CAU zu Kiel

**Anmeldung:** Ausschließlich für **alle drei Workshopthemen**. Zur Anmeldung senden Sie bitte das [ParAScholaBi-Anmeldeformular](#) an [anmeldung@pflegepaedagogik.uni-kiel.de](mailto:anmeldung@pflegepaedagogik.uni-kiel.de)

## Workshop Teil 3 – „In Bewerbungen müssen wir uns nicht anstrengen.“ – Anerkennung von umschulenden Personen in der generalistischen Pflegeausbildung

### **Kurzbeschreibung:**

Im Workshop „In Bewerbungen müssen wir uns nicht anstrengen.“ – Anerkennung von umschulenden Personen in der generalistischen Pflegeausbildung laden wir Lehrende aus den Pflegeschulen und Praxisanleitende der Pflegeausbildung ein, sich vertiefend mit dem Thema Anerkennung in der Pflegeausbildung auseinanderzusetzen. Aus dem qualitativ-empirischen Datenmaterial des Projekts *ParAScholaBi* geht hervor, dass Anerkennung oft ein mangelndes Gut im Rahmen der Ausbildung darstellt und sich daraus vielfältige Herausforderungen und belastende Situationen für umschulende Personen ergeben können.

**Ziele:** Die Teilnehmenden...

- erhalten einen wissenschaftlichen Input zu den Themen von Anerkennung und Nicht-Anerkennung im Kontext der generalistischen Pflegeausbildung
- reflektieren eigene Erfahrungen und Gefühle hinsichtlich Anerkennungsstrukturen von umschulenden Personen
- lernen die Gruppe der umschulenden Personen als wertvolle Ressource für den Pflegeberuf kennen
- setzen sich mit Gelingensbedingungen einer Praxis der Anerkennung in der generalistischen Pflegeausbildung auseinander

**Zielgruppen:** Lehrende aus den Pflegeschulen und Praxisanleitende der Pflegeausbildung

**Referentinnen:** Denise Doering, M.A., Pädagogik; Katharina Genz, M.Sc., Pflegewissenschaft; Alexandra Bartsch, M.A., Pädagogik; Malin Apsel, B.A., Kindheitspädagogik; Isabelle Simon, M.A., Pädagogik

**Termin:** 03.05.24

**Veranstaltungsort:** voraussichtlich UKSH-Campus Kiel; genauer Ort wird noch bekannt gegeben

**Kosten:** kostenfreies Angebot

**Veranstalter\*in:** Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege- und Gesundheitsberufe an der CAU zu Kiel; Abteilung Sozialpädagogik an der CAU zu Kiel

**Anmeldung:** Ausschließlich für **alle drei Workshopthemen**. Zur Anmeldung senden Sie bitte das [ParAScholaBi-Anmeldeformular](#) an [anmeldung@pflegepaedagogik.uni-kiel.de](mailto:anmeldung@pflegepaedagogik.uni-kiel.de)